

10 Jahre ökumenischer Besuchsdienst

Im Dezember 1996 trafen sich auf Anregung von dem damals neu in die Gemeinde gekommenen kath. Pfarrer Karlheinz Speckert, interessierte Gemeindemitglieder um einen Besuchsdienst zu gründen. Von Anfang an war klar, dass dies in ökumenischer Gemeinschaft geschehen soll und so war bei diesem Treffen auch der damalige evang. Pfarrer, Herr Pfarrer Werner, mit Interessierten aus der evang. Kirchengemeinde dabei. Die 14 Personen, die zu diesem ersten Treffen gekommen waren, bekundeten spontan ihre Bereitschaft an einem Besuchsdienst mitzuarbeiten und trugen sich in die ausgelegte Liste ein, die in vier Bereiche aufgeteilt war: Begrüßungsdienst für die Neuzugezogenen, Besuchsdienst im Krankenhaus, Besuchsdienst im Altenheim und Besuchsdienst zu Hause. Die Gruppe nannte sich damals „Ökumenisch-sozial-caritativer Arbeitskreis“. Dr. Erhard Backof und Claudia Rommel übernahmen die Leitung und teilten sich die Aufgabenbereiche. Dr. Erhard Backof kümmerte sich um den Krankenhausbesuchsdienst und erreichte nach etlichen Schwierigkeiten, dass es möglich wurde, die Patienten aus Jöhlingen und Wössingen in den beiden Krankenhäusern in Bretten und Rüppurr zu besuchen. Claudia Rommel übernahm die Organisation der drei anderen Bereiche. Schon bald fanden die ersten regelmäßigen Besuche im Altenheim in Neibsheim und bei alten und kranken Gemeindemitgliedern zu Hause statt. Dann erfuhren wir von weiteren Altenheimen, in denen Gemeindemitglieder aus Jöhlingen und Wössingen lebten. So wurde unsere Gruppe langsam immer größer und es fand bei den regelmäßigen Treffen ein reger Austausch über die gemachten Erfahrungen statt. Im Frühsommer 1997 stieß Dr. Elisabeth Daikeler zu unserer Gruppe. Aufgrund ihres großen Erfahrungsschatzes in der sozial-caritativen Arbeit unterstützte sie das Leitungsteam mit ihrem fachlichen Rat. U.a. wurde eine Schweigepflichterklärung erarbeitet, die alle Mitarbeiter unterschreiben müssen. Von Oktober 1997 bis April 1999 übernahm sie auch die Supervision in der Gruppe. Diese Art der fachlichen Begleitung der Gruppe stellte sich als besonders fruchtbar heraus, sodass die Gruppe bis heute von einem erfahrenen Supervisor begleitet wird.

Nachdem der Besuchsdienst in den Altenheimen und Krankenhäusern gut angelaufen war, begannen wir im Januar 1998 mit dem Begrüßungsdienst für die Neuzugezogenen und im Jahr 1999 mit dem Geburtstagsbesuchsdienst. Die Neuzugezogenen bekommen einen Begrüßungsbrief mit Informationen über die Kirchengemeinde. Hier ist auch jeweils ein Ansprechpartner erwähnt, der für weitere Auskünfte zur Verfügung steht. Die Frauen und Männer des Geburtstagsbesuchsdienstes bringen den Jubilaren einen Geburtsgruß der Kirchengemeinden. Im Moment besuchen wir 35 Gemeindemitglieder, die jetzt in 11 verschiedenen Senioreneinrichtungen in unserer Umgebung leben. Dadurch wird der Kontakt zur Gemeinde aufrecht erhalten. Im Krankenhaus in Bretten und in Rüppurr werden die Patienten aus Walzbachtal von den Mitarbeitern des Besuchsdienstes mit einer Rose überrascht. Die Rose, als ein Zeichen der Liebe und Lebensfreude, ist auch das Symbol des Fördervereins.

Im Frühjahr 2001 musste leider Dr. Erhard Backof aus gesundheitlichen Gründen aus dem Leitungsteam ausscheiden. Von anfangs 14 Mitarbeitern erhöhte sich im Laufe der Jahre die Zahl der Mitarbeiter in den verschiedenen Besuchsdiensten auf 40 Personen. Bei unserem Sommerfest am 24. Juni aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums, werden wir an Stellwänden über unsere Arbeit informieren und auch die einzelnen Mitarbeiter vorstellen.

Bei den regelmäßigen Gruppentreffen, die unter fachlicher Begleitung stattfinden, besteht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen zu sprechen und sich somit auch gegenseitig zu unterstützen. Dies trägt auch mit dazu bei, dass die Freude an diesem Dienst am Nächsten erhalten bleibt.

Die verschiedenen Dienste fanden bis jetzt eine positive Resonanz und wir selbst wurden durch die Arbeit immer wieder auch persönlich bereichert. Wenn Sie mehr über die Arbeit des Besuchsdienstes oder über die weiteren Aktivitäten des Fördervereins erfahren möchten oder gerne mitarbeiten würden, melden Sie sich bitte beim Leitungsteam der verschiedenen Dienste:
Claudia Rommel und Dr. Elisabeth Daikeler.

Förderverein für caritativ-diakonische Dienste e.V.
Walzbachtal-Jöhlingen

10 Jahre ökumenischer Besuchsdienst

Wir laden ein zum Jubiläumsfest am
Sonntag, 24. Juni 2007

Das Fest beginnt um 10:30 Uhr mit
einem ökumenischen Gottesdienst in
St. Martin, Jöhlingen,

anschließend Sommerfest im
Pfarrgarten mit Mittagessen, Kaffee
und Kuchen (bei Regen im
Martinussaal)

Spielstraße der KJG für Kinder

Musikalische Umrahmung durch die
Jöhlinger Dorf-Combo



Caridia





Wir bedanken uns bei allen Besuchern unseres Jubiläumsfestes, dass sie gekommen sind und mit uns zusammen gefeiert haben. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt aber auch den zahlreichen Helfern, ohne deren Einsatz das Fest nicht möglich gewesen wäre. Bedanken möchten wir uns auch für die Kuchenspenden, der KJG für ihr Spieleangebot für die Kinder, dem Kirchenchor für die musikalische Mitgestaltung des ökumenischen Gottesdienstes und nicht zuletzt bei der Jöhlinger Dorf-Combo für die schwungvolle Unterhaltungsmusik während unseres Festes.